

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihr Interesse an H&M. Ich will Ihnen Ihre Fragen gerne beantworten und darlegen, wie wir unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht werden. Dazu würde ich gerne etwas ausholen.

Generell ist möglicherweise unsere Webseite hm.com/Sustainability hilfreich. Dort gibt es unseren Verhaltenskodex, die Chemikalienrestriktionsliste und den sehr umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht zum Download: www.hm.com/consciousactions2011. Hier veröffentlichen wir jedes Jahr unser Engagement, sei es für faire Arbeitsbedingungen, mehr Biobaumwolle oder Umweltschutz. H&M hat sieben anspruchsvolle Verpflichtungen entwickelt, die als Richtlinie für die Nachhaltigkeits-Arbeit von H&M dienen. All das fortlaufende Engagement für eine nachhaltigere Zukunft der Mode wird nun unter dem Namen „H&M Conscious“ zusammengefasst:

H&M arbeitet weltweit mit etwa 750 Zulieferern zusammen, die in etwa 1.650 Fabriken Kleidung und Kosmetik nach Designvorlage von H&M herstellen. Alle diese Zulieferer müssen vor Abschluss eines Liefervertrages den Code of Conduct von H&M, unseren Verhaltenskodex, sowie Richtlinien zur Einhaltung von Chemikalienbeschränkungen und anderen ökologischen Standards als Vertrag unterschreiben. Damit verpflichten sich alle Zulieferer und deren Sublieferanten zur Einhaltung dieses Verhaltenskodexes von H&M. Dieser beruht auf den Kernkonventionen der ILO und der Kinderrechtskonvention der UN. Im Einzelnen bedeutet dies beispielsweise die Forderung nach sauberen und sicheren Arbeitsplätzen, der Einhaltung von Hygiene- und Brandschutzvorschriften, geregelten Arbeitszeiten und Löhne, dem Recht auf Gewerkschaftsfreiheit und ein absolutes Verbot von Kinderarbeit. Gleichzeitig verpflichten sich alle Zulieferer von H&M und deren Sublieferanten dazu, Kontrollen durch H&M sowie externe Auditoren, auch unangekündigt, zuzulassen.

Die Einhaltung der Bestimmungen des H&M-Verhaltenskodex wird von etwa 100 Vollzeit-Mitarbeitern von H&M in angemeldeten und unangemeldeten Kontrollen überprüft. 2011 wurden weltweit über 2.000 solcher Kontrollen durchgeführt.

Ein solches Audit folgt einem Leitfaden von etwa 90 Oberpunkten, die etwa durch Interviews des Managements, Durchsicht der notwendigen Dokumente und Interviews mit Mitarbeitern selbst. Wenn wir während dieser Audits Verstöße gegen die Auflagen von H&M feststellen, werden diese gemeinsam mit dem Lieferanten diskutiert und der Lieferant entwickelt in einer vorgegebenen Frist einen Maßnahmenplan zur Verbesserung, dessen Erfolg dann durch H&M in bis zu drei meist unangekündigten Nachfolgebesuchen überprüft wird. Sollte ein Lieferant hierbei auch nach intensiven Hilfestellungen keine positive Entwicklung zeigen oder wiederholt gegen elementare Anforderungen wie etwa die Zahlung von Mindestlöhnen verstoßen, droht die Beendigung aller Lieferverträge. Dies kann jedoch nur als letzte Konsequenz betrachtet werden - der Fokus muss im Interesse der dortigen Arbeitsplätze immer auf der gemeinsamen Arbeit an Verbesserungen liegen.

Somit wäre es falsch zu behaupten, dass wir garantieren können, es komme zu keinen Verletzungen unseres Verhaltenskodex. Daher und um den Fortschritt nachverfolgen zu können, veröffentlichen wir alle Ergebnisse sämtlicher Audits weltweit so transparent wie möglich in unserem Nachhaltigkeitsbericht unter www.hm.com/consciousactions2011. Wir können aber versichern, dass die Arbeit in diesem Bereich für uns sehr wichtig und Teil unserer Unternehmensstrategie ist.

In der Arbeit mit unseren Lieferanten setzen wir heute auf Langfristigkeit in den Beziehungen, was einen engen Kontakt und eine langfristige Planung der Kapazitäten unserer Lieferanten ermöglicht. Für unsere Lieferanten bedeutet dies Planungssicherheit, und für uns die Möglichkeit zu gemeinsamen und langfristigen Weiterentwicklung und Verbesserung, etwa hinsichtlich der Arbeitsbedingungen wie auch hinsichtlich der Qualität. Ebenso bedeutet dies auch eine bessere

Möglichkeit der Preisplanung für unsere Lieferanten, so dass beispielsweise Lücken in der Auslastung vermieden werden können.

Seit 2006 ist H&M Mitglied in der Fair Labor Association (FLA), einer unabhängigen Organisation mit Sitz in Washington, die sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie einsetzt. Seit 2007 führt die FLA zusätzliche unabhängige Kontrollen bei Lieferanten von H&M in China und seit 2010 auch in der Türkei durch. Die eigenen Ergebnisse der FLA werden auf deren Internetseite unabhängig von H&M veröffentlicht. (www.fairlabor.org)

In unserer Arbeit in diesem Bereich, haben wir aber feststellen müssen, dass Kontrollen alleine zwar Veränderungen bewirken können, es für nachhaltige Veränderungen in vielen Fällen aber zusätzlich wichtig ist, das Problembewusstsein für diese Themen zu erweitern. Daher arbeiten wir verstärkt daran, zu Umdenkprozessen beizutragen und unseren Zulieferern nahe zu bringen, dass verantwortliches Handeln auch für sie vorteilhaft ist.

H&M bietet dazu beispielsweise in Indien Workshops für Management und Arbeitnehmer an, die über diese Thematiken aufklären und auch dazu beitragen sollen, dass Arbeitnehmer ihre eigenen Rechte kennen lernen und für diese in sinnvoller Weise eintreten können. In Bangladesch wurden seit 2008 über 440.000 Mitarbeiter unserer dortigen Lieferanten anhand von Kurzfilmen über ihre Rechte und damit verbundene Vorgehensweisen etwa in Bezug auf Überstunden, Mutterschutz, Diskriminierung und einiges mehr aufgeklärt. Bangladesch ist ein Schwerpunktland unserer Arbeit um Verbesserungen gemeinsam mit unseren Lieferanten. In 2011 wurde diese Initiative auf Indien ausgeweitet.

Im Jahr 2010 stand in Bangladesch die Frage der Anhebung des dortigen Mindestlohns für Textilarbeiter im Mittelpunkt. Bereits Anfang des Jahres 2010 hat H&M daher deutlich gemacht, dass wir das Niveau des gültigen Mindestlohns in Bangladesch als zu niedrig betrachten. Leider ist der gültige Mindestlohn neben vergleichbaren Kollektivvereinbarungen der einzige verfügbare und allgemeingültige Standard, auf den wir verweisen und dessen Einhaltung wir in unseren regelmäßigen Lieferantenaudits überprüfen können.

H&M hat daher gemeinsam mit einigen anderen Unternehmen bereits Anfang des Jahres 2010 in einem Brief an die Regierung des Landes deutlich gemacht, dass wir eine deutliche Anhebung des Mindestlohns sowie eine gesetzliche Verankerung einer regelmäßigen Überprüfung des Mindestlohns fordern.

Am 27. Juli hatte die Regierung Bangladeschs eine Anhebung des Mindestlohns für Textilarbeiter angekündigt. H&M betrachtet dies als einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Mit der Anhebung des Mindestlohns liegt unser Fokus nun auf der unverzüglichen Umsetzung bei all unseren Lieferanten in Bangladesch. Weiterhin fordert H&M die regelmäßige automatische Revision des gültigen Mindestlohns. (mehr hierzu finden Sie auf www.hm.com/csr)

Natürlich können wir nur von unseren Lieferanten verantwortliches Handeln fordern, wenn dies auch für den Umgang mit unseren eigenen Mitarbeitern gilt. H&M beschäftigt weltweit etwa 94.000 Mitarbeiter, ca. 18.000 davon in Deutschland. Hier ist H&M ein tarifgebundenes Unternehmen und bekennt sich klar zu dieser Tarifbindung.

H&M ist ein wertebasiertes Unternehmen und der Respekt all unseren Mitarbeitern gegenüber ist eine zentrale Anforderung bei H&M. Als Unternehmen mit über 2.500 Geschäften weltweit ist es eine wichtige Herausforderung für uns, diese Werte überall am Leben zu halten. In den letzten Jahren haben wir daher speziell auch in Deutschland unseren Fokus auf die Schulung unserer Werte und die Stärkung von Sozialkompetenzen unserer Führungskräfte in den Geschäften gelegt.

Seit Dezember 2010 verzichtet H&M auf die Verarbeitungstechnik "Sandblasting" und spielte eine entscheidende Rolle bei der Entstehung der "Sustainable Apparel Coalition", die an der Erstellung eines übergreifenden Verzeichnisses arbeitet, um die Auswirkungen der Kleidungs- und Schuhindustrie auf die Umwelt darzustellen und gerechte Arbeitsbedingungen zu unterstützen.

H&M verwendet bereits seit 2004 zertifizierte Bio-Baumwolle, als wir begannen, einen Anteil Bio-Baumwolle in ausgewählte Kinderbekleidung zu mischen. Seit 2007 sind Kleidungsstücke aus 100 Prozent Bio-Baumwolle in allen unseren Abteilungen erhältlich. Wir bieten außerdem einige Kleidungsstücke aus 50 Prozent Bio-Baumwolle und 50 Prozent konventionell angebauter Baumwolle an. Sämtliche Kleidungsstücke mit Bio-Baumwolle sind mit dem Etikett „Organic Cotton“ gekennzeichnet.

2011 verwendeten wir bereits 7,6 % Bio-Baumwolle – ein Anstieg von 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Damit sind wir nach Textile Exchange der weltweit größte Abnehmer von biologischer Baumwolle. Wir setzen unser Engagement für ökologische Baumwolle fort: Unser Ziel ist es, bis spätestens zum Jahr 2020 ausschließlich Baumwolle aus nachhaltigeren Quellen zu verwenden.

Die gesamte ökologische Baumwolle, die in unserer Kleidung verwendet wird, ist von Control Union und IMO zertifiziert. H&M ist Mitglied der Organisation Textile Exchange (Organic Exchange), die sich die Förderung des ökologischen Baumwollanbaus zur Aufgabe gemacht hat und engagiert sich in der "Better Cotton Initiative", durch die insgesamt 120.000 Baumwoll-Bauern in nachhaltigeren Anbautechniken weitergebildet wurden. Im Jahr 2010 wurde außerdem die erste Ernte mit Baumwolle aus der BCI eingefahren.

Wir verkaufen Babybekleidung, die mit dem Umweltzeichen der EU, der Euro-Blume, gekennzeichnet ist. Die Blume zertifiziert, dass im gesamten Produktionsprozess – von der Rohbaumwolle bis zum Endprodukt - gefährliche Substanzen eingeschränkt und die Wasserverschmutzung reduziert wurden.

Wir spüren eine deutliche Nachfrage nach ökologisch verantwortlichen Produkten. Wir sehen hier eine steigende Tendenz in den letzten Jahren. Neue Ansätze wie etwa Recyclingmaterialien erweitern die Möglichkeiten. Seit April 2011 werden in der wiederkehrenden "Conscious Collection" ökologische und recycelte Materialien verwendet (<http://www.hmconsciouscollection.com/>).

Auch das Recycling ist für H&M eine wichtige Maßnahme für mehr Nachhaltigkeit. Im Jahr 2011 haben wir recycelten Polyester entsprechend der Menge von 9,2 Millionen Plastikflaschen wiederverwendet und alle Tüten aus den H&M-Geschäften sind aus recyceltem Material.

Verantwortung dafür zu übernehmen, wie die Umwelt und die Gesellschaften, in denen wir agieren durch unser unternehmerisches Handeln beeinflusst werden, betrachten wir als wichtige Grundlage für unser weiteres gesundes Wachstum.

Ich hoffe, ich konnte darlegen, wie wir unserer Verantwortung als Unternehmen nachkommen und stehe für Rückfragen natürlich gerne zur Verfügung

Viele Grüße aus Hamburg

Hendrik Heuermann

HENDRIK HEUERMANN
H & M HENNES & MAURITZ AB.
COMMUNICATION & PRESS DEPARTMENT.

SPITALERSTRASSE 12. DE-20095. HAMBURG.

P Please consider the environment before printing this email.

H & M HENNES & MAURITZ B.V. & Co. KG

Spitalerstrasse 12

20095 Hamburg

Sitz der Gesellschaft: Hamburg, Amtsgericht Hamburg: HRA 107144

Persönlich haftende Gesellschafterin:

H & M Hennes & Mauritz Management B.V., Amsterdam/NL

The information contained in this e-mail message may be privileged, confidential, and protected from disclosure. Any unauthorized use, printing, copying, disclosure or dissemination of this communication may be subject to legal restriction or sanction. If you think that you have received this e-mail message in error, please reply to the sender and delete this message from your computer.